

deutschen Vaterlandsgedankens, deren weit
Zeuge sein durften. Und ist das Vaterland nicht ein
Volk, sondern ein lebendiges Wesen höherer Art mit
eigenen hohen, ewigen Aufgaben, die weit über alles Einzel-
leid und alles Einseitigkeitsbewußtsein das deutsche Volk und
mit ihm die Menschheit aufwärts führen.

Diesem Vaterlande zu dienen, mit Einigkeit aller
Kräfte und aller Kräfte, ist die erste Pflicht und wehrhaft
erhalten ihm mit allen Kräften unseres Lebens zu helfen,
daß es seine Ziele erreichen kann, und zu diesem Zwecke
frei und aufrecht einzuordnen in das Ganze, unter-
zuordnen unter das Ganze, aufzuwachen für das Ganze,
das ist der tiefere Sinn dessen, was unser Gegner
„Militarismus“ nennen, der ihnen so vollkommen
unverständlich bleibt. Der „Militarismus“ in diesem Sinne
allein kann unser Volk zu leichter Sonnenhöhe emportragen.

Gerecht ist dieser Geist im Kriege aufgebüht. Das
Trennende ward zurückgestellt, ohne in flüchtige Gleich-
mütigkeit zu verfallen. Dürftigkeit, Notwendigkeit, entstellten
jeder Wohlgeit im Auge lebend bei fürmlichen Vorkomm-
nissen, bei unerhörten Siegen uns nicht überhebend, bei
Mißgeschicken nicht versagend, auch unter barten und schmerz-
lichen Leiden, Opfern und Entbehrungen nicht wankend, so
hat sich das deutsche Volk im Kriege bewährt und
draußen. Groß war das deutsche Volk bei Ausbruch
des Krieges, als es sich inmitten einer Welt von
Feinden rief auf sich selbst und seine Kraft belohnte. Größer
noch war es, als an die Stelle des weitverbreiteten böse-
willigen Vorkommens der ersten Monate die Pflicht
kam zum Aushalten und zum Durchhalten in
stärkeren Widerstand gegen unangesehene Veränderungen
feindlicher Scharen, gegen die sich stetig türmenden schwereren
inneren Bedrängnissen und Sorgen.

Groß ist das deutsche Volk im Innern wäh-
rend des Krieges, wenn man den Blick vom einzelnen auf
das Ganze lenkt. Ein gewaltiger Aufbruch der Seelen
und des Willens ist eingetreten. Ein einziges Ziel und ein
einziges Gebot bedrängt alle, der Gedanke, dem Vater-
lande über die Not der Zeit hinweg zu einem höchsten
Aufstieg zu helfen mit allen Mitteln, die uns zu Gebote
stehen. Auch im Innern hat das deutsche Volk Körners
Wort bewahrt:

„Das Vaterland darf jedes Opfer fordern,
Nichts ist zu kostbar für das Vaterland.“

Größer aber noch ist das deutsche Volk im
Feld. Der Wandel der Verhältnisse hat hier Anfor-
derungen hervorgerufen, die in aller Menschheitsgeschichte
ohne Beispiel sind. Weidlich noch war es, sich jenseits in
den todes Kampfe zu stützen und, aller Gefahr nicht
achtend, den Feind in raschem Anlauf zurückzuwerfen, als
wären- und monatelang an derselben Stelle in fürchterlich
mühseligen feindlichen Feuer und unter dem nerven-
erschütternden Geräuschkrause, die selbst die Abnahme eines
Dankes nicht erkennen können, in treuer und selbstloser
Pflichterfüllung auszuhalten, ohne das Vertrauen zu den
Vorgesetzten, zur deutschen Sache und zu sich selbst zu verlieren.

Kein Wort der menschlichen Sprache ist
erhaben und hoch genug, um der Größe
dieser Leistungen unserer Brüder in Waffen
gerecht zu werden. Viel konnten wir von dem deut-
schen Volke in Waffen erwarten, und viel haben wir
erwartet. Aber noch viel mehr, als wir zu erwarten konnten,
hat es geleistet. Nur höchste sittliche Kraft, nicht als
Wohlfahrt, nur höchstes Pflichtbewußtsein, nur gewaltigste Be-
stätigung der deutschen aller deutschen Eigenschaften, der
Kreuz gegen sich selbst und gegen Feind und Vaterland,
nur glühendste Begeisterung für die ewigen Aufgaben des
Vaterlandes, nur unerschütterlicher Glaube an die hehre
weltgeschichtliche Sendung des deutschen Volkes als des
Trägers einer Weltanschauung, die allein die Menschheit
zur höchsten Vollendung führen kann: nur das kann solche
Leistungen ermöglichen.

Die französische Presse zur österreichisch-ungarischen Friedensnote

Berlin, 18. April. „L'Empire“ schreibt zu der öster-
reichisch-ungarischen Friedensnote: Die wiederholten
Appelle aus Wien und Berlin an Ausland wurden jedes
mal dazu ermutigt, außer der engeren Kriegsmaterial
mit den Verbündeten keine Erregung von Kriegsgegenstand
zu vollziehen. — „Le Petit Parisien“ schreibt: Die
österreichische Regierung habe sich verpflichtet, dem ge-
meinen Vollen die Unabhängigkeit zu geben. Diese Ver-
pflichtung könne sich nur verwirklichen, wenn Österreich
Östalien an Polen und Preußen zum mindesten Polen ab-
treten würde. Niemand werde an die Respektierung der
Ritter durch Österreich glauben, so lange diese nicht durch
formelle Akte bewiesen sei. — „L'Action“ führt aus:
Österreich werde von Deutschland vorgeladen. Deutsch-
land habe noch nie den Eroberungsabsichten entsagt. —
„Journal“ meint, die Aufforderung Österreichs sei eine
Gefahr in dem Augenblick, in dem die Friedensbestrebungen
in Petersburg vorbereitend zu werden lauten.

Dolland über die Friedensbestrebungen

Amsterdam, 16. April. Die Blätter widmen der Er-
klärung der österreichisch-ungarischen Regierung
und dem Artikel in der Norddeutschen Allgemeinen
Zeitung vom Sonntag ausführliche Besprechungen. Das
„Allgemeine Handelsblatt“ schreibt: Obwohl die öster-
reichische Erklärung nicht als formeller Friedensvorschlag
aufzufassen ist, ist sie doch ein Annäherungsbericht, der
Bedeutung verdient. „Nieuws van den Dag“ sagt:
Die Erklärung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“
und des Wiener Korrespondenzbüros lauten auf die Vor-
schlags hin, mit Friedensverhandlungen zu beginnen.
Der katholische „Maasbood“ äußert: Die Bedeutung der
amtlichen Erklärung der österreichisch-ungarischen Regierung
zu erkennen geben, daß sie sich nicht nur auf Worte
beschränken wollen, sondern bereit sind, ihr Wort übergeben.
Sie beweisen von neuem, daß sie wirklich Friede
wollen und daß sie nicht nur lächerliche Friedensformeln
ausfinden, sondern in die Praxis umsetzen wollen.
Die Wünsche in Ausland sind so unerschütterlich und ver-
wundern, daß man nicht voraussetzen kann, wie das Friedens-
angebot aufgenommen werden wird. Aber die Möglichkeit,
dass man darauf eingehen wird, ist sicher nicht aus-
geschlossen. „Nieuwe Courant“ schreibt, es könne alles
dabei ab, welche Partei in Ausland die Oberhand habe.

Die Grundlagen für die konfliktierende Verarmung Rußlands

Petersburg, 16. April. (Petersburger Telegraphen-
agentur.) In einem vom Kongress des Rates der Sozial-
demokratischen Arbeiterpartei angenommenen Bericht
werden als Grundlagen für die konfliktierende Verarmung
u. a. folgende bezeichnet:
Die Verarmung ist in möglichst früher Zeit nach Peters-
burg nach dem Grundgesetz der allgemeinen Stim-
mrecht einberufen werden. Die Armee wird an der Wahl
teil nehmen, aber die aktive Armee wird getrennt abstimmen.
Die Frauen genießen dieselben Rechte wie die
Männer. Das ständerechtliche Alter wird auf 20 Jahre fest-
gelegt. Die konfliktierende Verarmung wird die politische
Regierung in Form von Stufen und ihre Grundgesetz fest-
legen und in erster Linie die Agrarfrage präzisieren.

Allgemeiner Kongress aller russischen Sozialisten

Petersburg, 17. April. (Melbung der Petersburger
Tel.-Agentur.) Der Sozialist Lenin, der am 16. April
aus dem Auslande nach Petersburg zurückgekehrt ist, nahm
an einer Versammlung von Vertretern sozialdemokratischer
Organisationen aller Wichtungen teil, die einberufen worden
war, um Fragen der Wiederbegehung aller sozialdemokratischen
Strömungen zu betrachten. Lenin übte Kritik an den Pro-
grammen aller sozialdemokratischen Organisationen und
forderte zur Schaffung einer neuen sozialistischen kom-
munistischen Organisation an Stelle der getrennten
Sozialdemokratischen auf. Zarische Redner der Mehrheit
und der Minderheit traten für sich gegen die von Lenin vor-
getretenen Grundzüge ein. Schließlich nahm die Versamm-
lung mit großer Mehrheit einen Bescheid auf Einberufung
eines allgemeinen Kongresses aller sozialdemokratischen Or-
ganisationen an.

Der Zustand des russischen Heeres

Petersburg, 18. April. (Melbung der Petersburger
Tel.-Agentur.) Fürst Lwow und einige andere Minister,
die sich nach dem Kanstantinopel begeben haben, um gewisse
Fragen der Versorgung im Heere und Transportfragen zu
besprechen und zu lösen, konstatieren, daß jetzt die ge-
meine Lage des Heeres im Vergleich mit dem Zustande
am 28. März sich merklich gebessert hat.

Russischer Heeresbericht

Rom 17. April. Westfront: In der Nacht zum 15. April
machten wir in der Gegend von Kadung einen Gegenangriff. Nach
Anfang der Bewegung im Heere und Transportfragen zu
besprechen und zu lösen, konstatieren, daß jetzt die ge-
meine Lage des Heeres im Vergleich mit dem Zustande
am 28. März sich merklich gebessert hat.

Im südlichen Front: Gewehrfeuer und Entladungen
von Mörsern und Fliegergeschützen.
Auf der Ostfront: Gewehrfeuer und Entladungen
von Mörsern.

Im südlichen Front: Gewehrfeuer und Entladungen
von Mörsern und Fliegergeschützen.
Auf der Ostfront: Gewehrfeuer und Entladungen
von Mörsern.

Unruhige politische Stimmung in England

Amsterdam, 18. April. „Allgemeines Handelsblatt“ mel-
det aus London: Als das Unterhaus gestern wieder zu-
sammuntret, waren die Liberalen in sehr erregter Stim-
mung wegen des Verbotes, das Wochenblatt „Nation“ ins
Ausland gehen zu lassen. Eine Anzahl von Fragen wurde
deshalb an die Regierung gerichtet. Zum Ertrauen des
Hauses hob die Regierung die Verantwortung für die
Maßregel dem Kriegsamt zu. Da die Haltung der Regie-
rung unbefriedigend ist, erfolgte später eine Ausbreitung.
Lord George hielt eine Rede, die aber nicht überzeu-
gend wirkte, weil er offenbar gegen die Politik sprach.
Es gab an, daß sich die Ministerkabinett hartnäckig behauptet
hätten, daß die schmerzlichen Besprechungen der
Nation über die militärische Lage dem Feinde zu Ver-
gnügen diene. Churchill antwortete in einer glänzen-
den, ironischen Rede und sagte, von Schamlosigkeit sei in
den Aufstößen der Nation wenig zu merken, wenn sie mit
einer gewissen Anerkennung politischer Verantwortlichkeit
und Aufstößen anderer Blätter verleiht. Zu einer Ab-
stimmung kam es nicht. Bei der zweiten Lesung der Bill
zur weiteren Verlängerung der Legislaturperiode stimmten
fast nur die Arien gegen die Regierung, aber aus der Er-
regung, die gestern im Unterhaus herrschte, kann man
schließen, daß die politische Stimmung in den nächsten
Wochen etwas unruhig sein wird.

Töblicher Mord russischer Miere

Wern, 18. April. Bariker Zeitung melden den Tod des
Militärfliegers Geman, der bei einem Versuchsflug
mit einem Doppeldecker abstürzte. Auch der Beobachter fand
dabei den Tod.

Arbeitskräfte für die Frühjahrsheftung

Neben der Munitionsherstellung ist die Lebensmittel-
erzeugung die wichtigste Kriegsarbeit. Die sorgfältige
und Bevölkerung zugleich. Ohne ausreichende Ernährung
wäre unsere Heeresmacht nicht insofern und unser
Volk nicht widerstandsfähig. Es ist daher notwendig, daß
alle verfügbaren Hände ebenso der Landwirtschaft und dem
Gartenbau, wie der Nahrungsinindustrie angewiesen werden.
Dieser mehr gilt dies für die gegenwärtigen Wochen, wo
mit der Frühjahrsheftung die Saat für unsere nächste
Ernte und damit der Grundstein für den weiteren Aufbau
unserer Volksernährung gelegt werden muß! Werden jetzt
der Landwirtschaft nicht genügend Kräfte zur Verfügung ge-
stellt, um die Bestellungsbereitungen, die sich infolge des langen
Winters verzögert haben und nun auf noch kürzere Zeit als
sonst verlagert werden, nämlich zu Ende an
führen, so wird das Gelingen unserer Volksernährung von
Grund auf gefährdet und unabsehbar wären die Folgen. Es
ist deshalb einfach unerlässlich und ganz geradezu von
Verbleibungen der selbst Generalkommandos und der Kriegs-
wirtschaftsämter zur Behebung der Lücken auf dem Kriegs-
erzeugung in beinahe verheerender Weise Stimmung gemacht wird.
Dies ist der Fall, wenn über die dahingehenden Erlöse
unter den Leberführern „zwangsweise Veranweisung zur
ländlichen Arbeit“ und „Aufhebung der Freizügigkeit“ be-
trachtet wird. Obwohl in Preußen wie in Bayern und den
übrigen Bundesstaaten sind von den militärischen und
Richtbehörden im Hinblick an das Gesetz über den vater-
ländischen Hilfsdienst Bestimmungen getroffen worden, die
auf der einen Seite den weiteren Aufbau von Arbeitskräften
vom Lande unterbinden und auf der anderen Seite die
Veranweisung aller verfügbaren Arbeits-
kräfte, auch weiblicher, für die Landwirtschaft
fördern sollen. Doch ausreichende Arbeitskräfte, selbst
wenn sie wie jetzt ausschließlich für die Landwirtschaft
zur Verfügung sind, eine unbedingte Notwendigkeit für die
Erhaltung der landwirtschaftlichen Erzeugung darstellt,
scheint man selbst in dieser ernsten Zeit, wo es um Er-
nte und Mitteln des deutschen Volkes geht, noch immer nicht
einsehen zu haben. Wenn nur die Parteileitende hochgehalten
wird!

Zu demselben Kapitel gehören die englischen Maß-
nahmen, die von einem Teil der südlichen Offiziere
werden, deren A in der jetzt zur Erhaltung aufs Land ge-
schickt werden. Anstatt das Entsprechende der ländlichen
Kreise in der Kinder- und Land-Bewegung anzuerkennen,
wird zum Teil, erfreulicherweise aber doch nicht überall, den
Kindern ein gewisser Widerstand gegen die Landarbeit ein-
geflößt und in der Öffentlichkeit der vorwärts Ausbruch
gegeben, daß die Kinder mit ihrer Arbeitskraft auf dem
Land „anbenutzt“ werden könnten. Es drückt sich darin
ein unbedingtes Mißtrauen gegen die ländlichen Arbeit-
geber der kleinen Stadtkinder an, die sich überhaupt bemühen
werden, ihre Pflichten, so wie es irgend können, schuld-
heilig und förderlich wieder hochzubringen. Ein Kräftigen
der Kinder traue auch keine leichte Arbeiten das
übrige bei, und ein bißchen Widerstand mit Landarbeit
den Kindern der Großstadt führt für ihr eigenes Deinen
nur von Nutzen sein, während der gegenwärtigen Nutzen
dieser Kinderarbeit für die Landwirtschaft doch nur sehr ge-
ring veranschlagt werden kann.

Eine Hohenzollerner in Konstantinopel

Konstantinopel, 18. April. Die Feiertage sind anlässlich der
500. Jahrestag der Belagerung des Burgraves Friedrich
des Heeren von Nürnberg mit der Mark Brandenburg
durch Kaiser Sigismund nach getrennt mit einer Verarmung
im alten Konstantinopel abgehalten ihren Anfang.
Unter den erschienenen Gästen befanden sich als Ber-
treter des Großherzogtums von Baden General v. Dürr,
Oberbürgermeister Dietrich beehrte die Festversammlung.
Hierauf hielt Professor Dr. Brandenburg,
Lehrbeauftragter über die Geschichte der Kon-
stantinopel, den Vortrag der Belagerung, die Entwid-
lung der Stadt Konstantinopel und die Bedeutung der Hohenzollerner
bürgermeister Dietrich, der das Begrüßte auf
genommene Reden aus. Generalsprecher Welfen sprach
für die feierliche Veranlassung zu Ehren des Hauses Hohenzollerner
und brachte ein Gurra auf das großherzoglich
böhmische Haus, die Großherzogin Luise und die Stadt Kon-
stantinopel. Mit musikalischen Darbietungen schloß die er-
hebende vaterländische Feier.

Allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit

Berlin, 18. April. Die Arbeit ist in Groß-Berlin
heute von dem letzten Rest der feiernden
Arbeiter wieder aufgenommen worden.

Bei dem Dammbruch der Raddab 2 Menschen umgekommen

Kiel, 18. April. Der Dammbruch in der Worflot
Raddab hat 2 Menschenleben gefordert. Einem to-
talen Schuttmacherpaar gelang es nicht mehr, vor den
eindringenden Wasserfluten aus der Kellerwohnung zu ent-
kommen. Von außen konnte Hilfe nicht gebracht werden, da
die Wohnungstür verschlossen war. — Es ist viel Kleinwies
umgekommen.

Zusammenkunft der Herrscher Dänemarks und Schwedens

Kopenhagen, 17. April. „Nationaltidning“ erzählt,
daß der König von Dänemark am 24. April den
König von Schweden zur Eröberung von besten Be-
such im Februar einen Besuch privaten Charakters machen
und dabei wahrscheinlich den kaiserlich archiduchin gemachten
Kronprinzen dem schwedischen Hofe vorstellen werde.

Die amerikanischen Fleischhacker und die Regierung

London, 18. April. (Neuer Melbung.) Die „Morning
Post“ meldet aus Washington, daß die Zinhaber des großen
Chicagoer Fleischtrucks ihre Unternehmungen
anlässlich zur Verfügung der Regierung gestellt haben. Die
Landwirtschaftsminister nahm diesen Angebot an.

Die „fortschreitende Hungersnot“ in Frankreich

Der französische Senator Deberrie muß zu dem Generallandtag „Bonnet Rouge“ seine Aufmerksamkeit nehmen, um folgende Maßnahmen frei auszusprechen zu können:

Die höchsten Lage in Frankreich liegt darüber... Man hat die in den Fabriken rationiert. Man hat die Transportmittel, die Lebensmittel, die Bekleidungsgegenstände, die Schuhe und die Bekleidungsgegenstände rationiert. Man hat die Lebensmittel rationiert. Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert. Man hat die Schuhe rationiert. Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert.

Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert. Man hat die Schuhe rationiert. Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert.

Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert. Man hat die Schuhe rationiert. Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert.

Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert. Man hat die Schuhe rationiert. Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert.

Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert. Man hat die Schuhe rationiert. Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert.

Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert. Man hat die Schuhe rationiert. Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert.

Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert. Man hat die Schuhe rationiert. Man hat die Bekleidungsgegenstände rationiert.

Schreiben, das sie den Dohes angeblich hatten. Die fortwährende „Hungersnot“ ist zu ergründen. Dies muß fünf Minuten vor dem der obersten Größe Frankreichs entgegenstehendem Endziele“ doppelt lächerlich sein.

Frankösischer Beresbericht

Vom 17. April nachmittags: Gestern frühlich von der Cise Tätigkeit der bedauerlichen Artillerie mit Unterbrechung Uniere Patronen aus der Gegend von Metz. Zwischen Gouffons und Weims erzielten unsere Truppen in den ersten Stellungen einen Sieg. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg.

Vom 17. April abends: Heute haben wir unsere Kampfhandlungen in der Gegend von Metz fortgesetzt. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg.

Vom 17. April abends: Heute haben wir unsere Kampfhandlungen in der Gegend von Metz fortgesetzt. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg.

Vom 17. April abends: Heute haben wir unsere Kampfhandlungen in der Gegend von Metz fortgesetzt. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg. In der Gegend von Metz erzielten unsere Truppen einen Sieg.

Vom 17. April: Wir nahmen das Geschütz Tombouze in der Nähe von Metz. Während der Nacht gewannen wir große Höhen vorzügen nördlich des Bahnhofes von Metz. Während der Nacht gewannen wir große Höhen vorzügen nördlich des Bahnhofes von Metz.

Provinz Sachsen und Umgebung

Ausführungsbefehle zur Verordnung über Vienenwachs vom 4. April 1917.

§ 1. Wer (mit Ausnahme der Jäger) Vienenwachs jeglichen Art, sein oder gefälscht, sowie Raffinierwachs und alle Warenstoffe in Mengen von mehr als 1 Kilogramm in Gewährung hat, hat über die am 19. April 1917 vorbandenen Vorräte der Kriegswirtschafts-Gesellschaft in b. G. in Berlin S. 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Der Krieg und die Krieger

§ 1. Wer (mit Ausnahme der Jäger) Vienenwachs jeglichen Art, sein oder gefälscht, sowie Raffinierwachs und alle Warenstoffe in Mengen von mehr als 1 Kilogramm in Gewährung hat, hat über die am 19. April 1917 vorbandenen Vorräte der Kriegswirtschafts-Gesellschaft in b. G. in Berlin S. 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

§ 1. Wer (mit Ausnahme der Jäger) Vienenwachs jeglichen Art, sein oder gefälscht, sowie Raffinierwachs und alle Warenstoffe in Mengen von mehr als 1 Kilogramm in Gewährung hat, hat über die am 19. April 1917 vorbandenen Vorräte der Kriegswirtschafts-Gesellschaft in b. G. in Berlin S. 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168,

Aus dem Bezirk Wetzlar ... dem Beschäftigten wurde Entlassung verweigert ... bezogene Aufschußmitglieder wurden durch Rudolf Direktor ...

Aus Landes- und Stadtparlamenten

Verbandsanstalten — Wahlen
Greis, 18. April. In der gestrigen Sitzung des Landtages ...

W. Meiningen, 18. April. In der gestern abend ...

Verchiedene Nachrichten

Verstorbene, 18. April. Die Anzahl der Todesfälle in unserer Stadt ...

Ein wünschenswertes Kriegsverbot

Von den Kriegsdämern der Generalkommandos ist ein Aufruf an die Frauen ...

meinerdebeigepaßte Anwesenheit von einer Seite, die in den Dingen ...

Aus Halle und Umgebung

Das Gesamtsergebnis der Zeichnungen auf die sechste Kriegsanleihe
Halt sich bei der fünftägigen Sparfasse auf 11855 500 Mark ...

Das Verdictenrecht für Kriegsanleihe
Das Verdictenrecht für Kriegsanleihe ist dem Verdr Georg ...

Aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht Halle
Wagner zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt

Börsen- und Handelsteil
Devisenkurse

Table with 2 columns: Location (e.g., Holland, Dänemark) and Exchange Rate (e.g., 257 1/2, 178).

Verliner Vorkriegsmunitionsbild

Berlin, 18. April. Im freien Vorkriegsbild blieb aus den bekannten Gründen ...

Produktbericht

Berlin, 17. April. Im Berliner Warenbericht ...

Wetterbericht

Das unbedingte Wetter mit Niederschlägen in Schauern ...

Letzte Telegramme

Generaloberst Freiherr von Bissing
Breslau, 18. April. Der Generalgouverneur von Belgien ...

Der englischen Handelsflotte

Berlin, 18. April. In einer Besprechung über die ...

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Französische Durchbruchversuche auch in der Champagne gescheitert

Westlicher Kriegshauptkampf
Großes Hauptquartier, 18. April. Seeresgruppe Kronprinz ...

Die Gefangenenzahl hat sich auf über 3000 erhöht

Seeresgruppe Herzog Albrecht ...

Westlicher Kriegshauptkampf

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff

Fünf feindliche Dampfer versenkt

Gabitz, 17. April. Fünf feindliche Dampfer ...

Veranmerkt:

Halle, den 18. April. ...